

rfeiern d ganz



teams. Unter seinen Zuhörern auch ein Mann, den jeder Schweizer kennt – aber den trotzdem niemand auf der Strasse erkennt: **Egon Fässler (61)**, die Stimme des Nachrichtenmagazins. «Ich mag meinen Job noch so sehr wie am ersten Tag», freute er sich mit sono-

rer Stimme. **Seinen baldigen Abschied vorfeiern konnte Stephan Klapproth (57)** – noch vier Sendungen wird «Die Palme der Nation» moderieren. «Ich spüre ein bisschen Wehmut», so Klapproth. «Aber wenn ich mich hier umblicke, weiss ich: Es gibt ein Leben nach <10 vor 10!»

Rund 40 Leute kriegte Jörg Wildberger für die Klassenzusammenkunft zusammen...



...und stieg, ganz Chef, für seine Rede auf den Stuhl.

schau»

Erstmals durfte der Kameramann beispielsweise mit engen Bildausschnitten spielen. **«Und wenn ein Bundesrat aus dem Sessionssaal kam, hielten wir unsere Kamera einfach drauf. Das hatte sich zuvor niemand getraut.»**

Die Gesichter von «10 vor 10» sagen seither den Schweizern Gute Nacht – Moderatorinnen wie **Susanne Wille (41)** und **Daniela Lager (51)** gehören zu den beliebtesten TV-Frauen des Landes. Lustig: Rapper **Bligg (38)** widmete Wille mit «Susanne» sogar ein Liebeslied. Eine solche Huldi-

gung hat bisher noch keiner der ehrwürdigen «Tagesschau»-Moderatoren erhalten. Denn auch wenn die jungen Wilden vom späten Abend heute etabliert sind und das Schiff nicht versenkt haben – sie bleiben innerlich die Aufmüpfigen von damals!

Cinzia Venafro



Ihr wurde ein Liebeslied gewidmet: Susanne Wille.

Fux über Sex

Sie geht nur ab bei SM

Ich (30) habe eine Frau kennengelernt. Bald nach dem ersten Sex hat sie mir gesagt, dass sie eigentlich auf SM stehe. Ich habe mich dann auf so eine Session eingelassen. Sie war dabei wie ausgewechselt und ist total abgegangen, während sie beim normalen Sex eher unbeteiligt war. Der Sex war zwar sehr gut, aber mein Problem ist, dass sie seither keinen anderen Sex mehr will. Wenn wir uns nähern, geht es sofort um irgendeine Dominanz. Sie will auch Strafen im Alltag einführen, beispielsweise wenn ich den Geschirrspüler nicht ausräumen will. Ist das noch normal? **Mario**

Lieber Mario

Bei deiner Situation geht es weniger darum, was normal ist und was nicht, sondern darum, dass ihr euch nicht einig seid. **Es ist Geschmackssache, wie sehr man sexuelle Vorlieben in seinen Alltag integrieren möchte.** Für die einen ist sprichwörtlich an der Bettkante Schluss, und sie geniessen es, beim Sex in eine komplett andere Rolle zu schlüpfen. Andere wünschen sich, dass ein sexuelles Thema das gesamte Leben durchzieht.

Deine Freundin scheint zwar eher zu letzterer Gruppe zu gehören, einfach davon ausgehen kannst du aber auch nicht. In der Kennenlernphase hat Sex meistens einen eher grösseren Stellenwert. **Vielleicht hat sie euer SM-Erlebnis derart beflügelt, dass sie etwas die Relationen verloren hat.**

Du erwähnst in deinem Mail nichts, mit dem du dich bisher abgegrenzt hättest. **Hast du ihr schon gesagt, dass dieser SM-Sex für dich ein Einzelerlebnis war?** Oder einfach eine Ausnahme? Und dass dahinter keine neue Lebens- und Beziehungsphilosophie steckt? Man darf von einem Partner durchaus Feingefühl erwarten, was die Gestaltung des Sexlebens angeht. Aber es braucht auch Abgrenzung und klare Worte. Nicht um zu definieren, was normal ist, sondern um euch einig zu werden, wie ihr Sexualität leben möchtet.

Fragen Sie unsere Beziehungs-Expertin!

Haben Sie Fragen zu den Themen Sex, Liebe und Beziehung? Schreiben Sie Caroline Fux! Entweder per E-Mail an caroline@blick.ch oder per Post: Caroline Fux, Ringier AG, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich.

Hannah will Graubünden sexier machen

Vals GR – **Hannah Loretz (18)** liebt ihren Kanton. «Doch Graubünden hat bei vielen das Image, nur gut für alte und reiche Leute zu sein. Dabei ist es auch für junge Städter der Hit», sagt das Model und führt vor, wie es seinen Heimatkanton heisser machen will. Im Bikini steigt Hannah in den 18 Grad kalten Stazersee bei St. Moritz. «Ich würde so auch wandern oder tanzen gehen. Hauptsache, Graubünden wird sexier», sagt sie lachend.



Foto: Charly Werder

Platz für Nachwuchs

Zürich – Ob sie auch ein so scharfes Mundwerk hat wie ihr Vater? **Lea Schawinski (18)**, Bild tritt ab Montag, 24. August, eine Woche lang als Gastmoderatorin bei «Glanz & Gloria» auf. Unter dem Motto «In den Fussstapfen der Eltern» moderieren Kinder von Prominenten das SRF-People-Magazin. Die Tochter des Medienpioniers **Roger Schawinski (70)** wird bei ihrem Debüt selbstverständlich vom Papi unterstützt. **Bianca Gubser (27)**, Model und Stieftochter von Verleger **Jürg Marquard (70)**, moderiert die Sendung dann vom 14. bis 18. September.



Foto: SRF

Kein Pudding mehr für Pumuckl

Roter Wuschelkopf, Pausbacken und ein kugelförmiger Bauch: Der Pumuckl sitzt bei Meister Eder am Tisch und schnabuliert Konfitüre und Pudding. **Sokannt und liebten die Kinder den frechen Kobold in den Achtzigern.** Zum 95. Geburtstag der Erfinderin Ellis Kaut kommt im September ein neues Buch mit dem kleinen Helden auf den Markt.

Zum Jubiläum hat Pumuckl ein Lifting verpasst bekommen. **Jetzt ist er ein dünner Bengel mit roten Haaren, aber ohne das geliebte Pfannkuchengesicht.** Gezeichnet hat ihn der deutsche Illustrator Jan Sasse (39). Sein Auftrag war es, **einen modernen, dynamischen Pumuckl** zu erschaffen. Kinder- und Jugendpsychologin Joëlle Gut (37) sagt: «Der neue Pumuckl geht mit den aktuellen Schönheits-

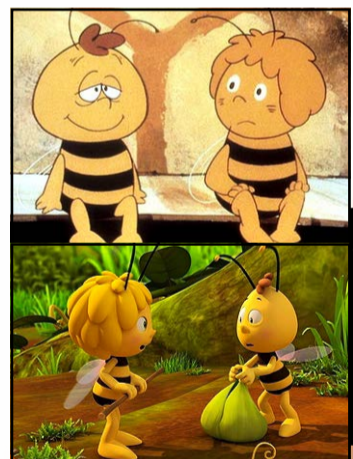
idealen einher. **Auch die Biene Maja wurde letztes Jahr im Kino dünner.** Kinder sind sich heute auch bei Zeichentrickfiguren schlanke Formen gewohnt. Der neue Pumuckl soll also der Norm entsprechen, aber weiterhin mit seinem Schabernack auffallen **und nicht durch sein altergebrachtes Aussehen.**

Eine Vorstufe zum grassierenden Schlankeitswahn sieht die Expertin darin dennoch nicht. «Comicfiguren sind für Kinder keine Vorbilder – vor allem, wenn sie wie Pumuckl unsichtbar werden können.»

Ana Maria Haldimann



Fotos: ddp



Rund und trotzdem flugtauglich: Biene Maja und Willi in den Siebzigern (o.). Schmale Taille: Maja und Willi im letztjährigen 3D-Film.

Anzeige

Jetzt Volkswagen probefahren...



...und Traum-Volkswagen gewinnen!

Volkswagen Summer Test Days

Vom 26.7. bis 29.8.2015: Wunsch-Volkswagen probefahren und am Gewinnspiel teilnehmen – mit etwas Glück gewinnen Sie Ihren Traum-Volkswagen nach Wahl. **Ohne Limit: vom up! bis zum Touareg.**

Jetzt anmelden auf testdays.ch/vw oder bei Ihrem offiziellen Volkswagen Partner.



Das Auto.

Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, die im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Kat. B sind, und bei einem teilnehmenden Volkswagen Partner in der Zeit vom 26.7. – 29.8.2015 eine Probefahrt absolviert haben, die der Händler im CRM-System erfasst hat. Weitere Informationen finden Sie unter testdays.ch/vw.